



Gruß aus den USA

Dank KI entstehen am Strommarkt neue Giganten



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins **MÄRKTE & ZERTIFIKATE** von BNP Paribas Zertifikate. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Die Profiteure der Künstlichen Intelligenz kennt noch jeder. Nvidia, Apple, Microsoft, AMD, Nextera ... Nextera? Was ist das? Ihnen unbekannt? Mir bislang auch, bis ich mir vor Kurzem die Frage gestellt habe, woher eigentlich der viele Strom kommt, den es braucht, um die KI zum Leben zu erwecken. Denn ohne Strom keine KI. Und davon wird reichlich gebraucht, vom Strom. Laut dem amerikanischen Energieministerium wird die Nachfrage in den USA von 4.195 Terawattstunden im zurückliegenden Jahr auf knapp 4.400 TWh im kommenden Jahr steigen, ein Plus von rund 5 Prozent. Im Wesentlichen soll der Zuwachs auf die Rechenzentren, den Einsatz von Kryptowährungen und die Elektrifizierung der Haushalte einschließlich der E-Mobilität zurückzuführen sein, so die Experten.

Und hier wird es jetzt so richtig interessant. Denn die Einschätzung des Ministeriums hat gleich zwei „folgschwere“ Konsequenzen. Zum einen wird, weil die Rechenzentren weiter ausgebaut, Kryptowährungen immer öfter eingesetzt werden und die Elektrifizierung voranschreitet, auch der Strombedarf steigen. Die 4.400 TWh sind da nur eine Marke von vielen, die noch kommen werden. Und die Elektrifizierung der Haushalte in den USA schreitet offensicht-

lich voran, trotz politischen Gegenwinds aus Washington. Sonne, Wind und Wasser zur Energieerzeugung sind, das wissen wir, nicht unbedingt das Steckenpferd von US-Präsident Donald Trump. Der würde lieber mehr Öl und Gas verbrennen und die Kernkraft ausbauen. Passiert auch alles, aber die Erneuerbaren wachsen ebenfalls. Sie werden laut dem US-Energieministerium im Jahr 2027 einen Anteil am gesamten US-Strommix von 27 Prozent haben, nach 24 Prozent im zurückliegenden Jahr. Zugegeben, das hört sich nicht nach viel an, in Deutschland kommen die Erneuerbaren auf einen Anteil von immerhin rund 60 Prozent, ist aber angesichts des politischen Widerstandes dennoch hochinteressant. Nun, und jetzt kommt der Schlenker zurück zum Anfang, zu Nextera: Denn zum einen ist Nextera der größte Produzent erneuerbarer Energien in den USA. Zum anderen wird Nextera mit einer anvisierten Übernahme von Dominion Energy zum größten Stromversorger weltweit nach Marktkapitalisierung. Damit kann Nextera quasi zweifach profitieren: vom steigenden Strombedarf schlechthin und von der wachsenden Nachfrage nach Erneuerbaren.

Nun, Nextera ist dabei nur eines der Unternehmen, die vom KI-Boom gleich doppelt profitieren, vielen Anlegern aber noch nicht einmal bekannt sind. Die KI wird unter anderem auch am deutschen und europäischen Energiemarkt einige Bewegungen auslösen. Schauen Sie sich zum Beispiel mal Iberdrola und Enel an. Die beiden „Südländer“ sind nach Marktkapitalisierung ohnehin schon Schwergewichte am europäischen Energiemarkt, und sie sind zugleich die größten Produzenten von Erneuerbaren. Nextera lässt grüßen.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

UNTERNEHMENSMELDUNGEN

08.06.26	Strategy (ex MicroStrategy), Campbell Soup, Incyte, OHB
09.06.26	Warner Bros. Discovery, MercadoLibre, PetroChina, Biogen, J. M. Smucker
09.06.26	Casey's General Stores, Organon, KGHM Polska Miedz, UNIQA Insurance
10.06.26	Oracle, Caterpillar, Comcast, Nasdaq, NXP Semiconductors, Target
10.06.26	Freeport-McMoRan, DoorDash, RENK, Fidelity National Information Services
11.06.26	Adobe, Lennar, Chipotle Mexican Grill, Monolithic Power Systems
11.06.26	Live Nation Entertainment, Hasbro, Ingersoll Rand, Norwegian Cruise Line
11.06.26	Halma, AT&S, DO & CO, Worldline, HHLA, Generac, Zoom Communications
12.06.26	Regeneron Pharmaceuticals, Fortinet, Best Buy
12.06.26	STRABAG, INTERROLL, OVB Holding

VOLKSWIRTSCHAFTSMELDUNGEN

08.06.26	JP	Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
10.06.26	CN	Verbraucherpreisindex (Jahr)
10.06.26	US	Verbraucherpreisindex (Monat/Jahr)
10.06.26	US	Kern-VPI ex. Lebensmittel & Energie (Monat/Jahr)
10.06.26	CA	BoC-Zinsentscheidung
10.06.26	CA	BoC Begleittext & Pressekonferenz
11.06.26	EZ	EZB-Zinsentscheidung (Hauptrefinanzierung / Einlagefazilität)
11.06.26	EZ	EZB Geldpolitik-Begleittext & Pressekonferenz
11.06.26	US	Erzeugerpreisindex ex. Energie & Nahrungsmittel (Jahr)
12.06.26	US	Michigan Verbraucher-Stimmungsindex

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpparibas.com.

RICHTIG TIPPEN – TASSE GEWINNEN.

Werden Sie Tassenbester.

WKN TIPPEN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.com

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch,
Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony
Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.com

Bildnachweise: istock.com, envato.com

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 5. Juni 2026
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Russell 2000 – vom Nachzügler zum Taktgeber

Warum US-amerikanische Small Caps wieder gefragt sind

US-amerikanische Nebenwerte erleben ein eindrucksvolles Comeback. Der Russell 2000, der die Wertentwicklung der kleineren 2.000 Unternehmen des breiten Russell 3000 abbildet, gewann von Anfang Januar bis Ende Mai fast 17 Prozent. Damit verzeichnet das Marktbarometer den stärksten Jahresauftakt seit 1991. Auf Sicht von zwölf Monaten summiert sich das Plus sogar auf mehr als 38 Prozent. Noch bemerkenswerter ist der Vergleich mit den Börsenschwergewichten: Gegenüber dem S&P 500 liegt der Russell 2000 im laufenden Jahr um 7 Prozentpunkte vorn – die größte Outperformance seit 16 Jahren. Dabei erfolgt die Rally in einem Umfeld, das Small Caps kaum in die Karten spielt: Viele Investoren hatten auf sinkende Zinsen gesetzt, da kleinere Unternehmen aufgrund ihres höheren Finanzierungsbedarfs besonders von günstigeren Kreditkosten profitieren. Doch angesichts der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und wieder steigender Inflationsrisiken sind rasche Zinssenkungen in den USA vorerst in weite Ferne gerückt.

Ende einer langen Durststrecke

Dass sich die Nebenwerte trotzdem überaus robust präsentieren, hat wohl mehrere Gründe. Viele Werte der zweiten Reihe erwirt-



schaften den Großteil ihrer Umsätze auf dem US-Heimatmarkt und sind damit weniger anfällig für Handelskonflikte, Zölle oder geopolitische Verwerfungen. Hinzu kommt ein historischer Faktor: An den Börsen wechseln sich Small Caps und Large Caps traditionell in mehrjährigen Führungszyklen ab. Der jüngst beendete Zyklus gehörte jedoch zu den längsten Durststrecken für Nebenwerte seit der Großen Depression – ein Argument, das der Rally nun zusätzliche Nahrung geben könnte.

AKTIENINDIZES (INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDER)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.839,62	-1,18	1,43	58,29
MDAX	Deutschland	32.671,88	-2,17	6,71	-3,02
TecDAX	Deutschland	4.188,36	1,11	15,63	23,64
Euro STOXX 50	Europa	6.074,80	-0,10	4,81	48,55
CAC 40	Frankreich	8.244,60	0,07	1,17	26,54
IBEX 35	Spanien	18.315,23	-0,51	5,82	101,53
FTSE MIB	Italien	50.099,50	0,05	11,47	95,93
FTSE 100	Großbritannien	10.335,26	-1,06	4,07	46,20
SMI	Schweiz	13.354,40	-1,44	0,66	15,42
ATX	Österreich	6.122,09	0,53	14,94	73,73
Dow Jones	USA	51.561,93	1,76	7,28	48,35
NASDAQ 100	USA	30.407,81	0,61	20,43	120,81
S&P 500	USA	7.584,31	0,27	10,79	79,30
Russell 2000	USA	2.935,86	-0,02	18,29	28,40
Nikkei 225	Japan	66.618,00	0,43	32,34	130,18
Hang Seng	Hongkong	24.972,50	-0,87	-2,57	-13,64
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.721,22	-1,87	22,56	24,59

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 05.06.2026; 09:20 Uhr

Kupferpreis nahe Rekordhoch

Neue Zollrisiken und US-Politik könnten das Industriemetall stützen



Mit rund 13.800 Dollar je Tonne notiert der Kupferpreis in unmittelbarer Nähe seines erst Mitte Mai markierten Allzeithochs von 14.125 Dollar. Für Nervosität sorgt eine für Ende dieses Monats erwartete Entscheidung des US-Handelsministeriums, das noch in diesem Monat über eine Ausweitung der Importzölle auf raffiniertes Kupfer befinden könnte. Im vergangenen Jahr hatten entsprechende Spekulationen die Preise an der Londoner Metallbörse deutlich nach oben getrieben. US-Abnehmer stockten damals vorsorglich ihre Lagerbestände auf, wodurch sich das verfügbare Angebot außerhalb der Vereinigten Staaten spürbar verknappte. Tatsächlich wurden die Zölle aber nur auf halbverarbeitetes Kupfer und kupferintensive Produkte erhoben. Gleichzeitig stellte das Handelsministerium jedoch eine stufenweise Anhebung der Zölle auf raffiniertes Kupfer ab 2027 in Aussicht. Ob dies tatsächlich

umgesetzt wird, soll nun in den kommenden Wochen entschieden werden. Die Märkte positionieren sich bereits entsprechend. An der New Yorker COMEX steigen die Lagerbestände erneut, während die Vorräte in London deutlich zurückgehen. Sollte sich die Erwartung einer Erhöhung der Zölle bestätigen, dürfte sich diese Divergenz in den kommenden Wochen weiter verstärken.

Angebotsrisiken nehmen zu

Für die zweite Jahreshälfte sind in diesem Szenario spürbare Preisschwankungen am ohnehin unterversorgten Kupfermarkt zu erwarten. Denn trotz der bereits bestehenden US-Zölle hat die US-Kupferproduktion in der Zwischenzeit kaum kräftige Zuwächse verzeichnet – ein Faktor, der das weltweite Angebot weiterhin anfällig für politische Eingriffe macht.

ROHSTOFFE (ENERGIE & METALLE)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Aug	95,16	4,00	56,23	63,84
WTI Crude Oil	Aug	89,91	5,12	57,16	69,74
Gold	Kasse	4.451,61	-1,49	3,01	176,84
Silber	Kasse	72,54	-3,82	1,11	295,26
Platin	Kasse	1.889,04	-2,19	-13,91	93,18
Palladium	Kasse	1.311,01	-5,46	-19,36	-51,27
Kupfer (Comex)	Jul	6,41	-0,11	12,27	147,26
Kupfer (LME)	3 Monate	13.735,68	0,23	10,19	139,80
Aluminium (LME)	Sep	3.639,00	-0,53	21,46	112,50
Nickel (LME)	Sep	18.496,38	-2,54	10,88	45,21
Zink (LME)	Sep	3.553,65	-0,57	13,84	67,82

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 05.06.2026; 09:20 Uhr

Krone könnte weiterhin die Richtung vorgeben

Hohe Inflation und Geldpolitik halten den Euro auf Distanz



Die norwegische Leitwährung setzte ihre Aufwärtsbewegung gegenüber dem Euro zuletzt fort und erreichte Ende vergangener Woche mit 10,74 Kronen je Euro den höchsten Stand seit rund drei Jahren. Für Auftrieb sorgte auch die überraschende Zinserhöhung der norwegischen Notenbank am 8. Mai von 4,00 auf

4,25 Prozent. Viele Volkswirte hatten mit einer unveränderten Geldpolitik gerechnet. Ausschlaggebend für den Zinsschritt waren die hartnäckig hohe Inflation und die zunehmenden geopolitischen Risiken im Nahen Osten, die insbesondere über steigende Energiepreise auf die Teuerung wirken. Notenbankchefin Ida Wolden Bache betonte, dass die Inflation weiterhin deutlich über dem Zielwert der Norges Bank liege.

Weitere Zinsschritte möglich

Angesichts der fragilen Waffenruhe zwischen den USA und Iran bleiben die Ölpreise erhöht, zumal die Schifffahrt durch die Straße von Hormus weiterhin beeinträchtigt wird. Auch andere Rohstoffpreise haben zuletzt angezogen und nähren die Inflationsrisiken. Marktbeobachter gehen daher davon aus, dass die geldpolitische Straffung in Norwegen noch nicht abgeschlossen ist. Die Norges Bank signalisiert weiterhin Spielraum für zusätzliche Zinsschritte, sollte sich der Inflationsdruck nicht nachhaltig zurückbilden oder sollten die makroökonomischen Unsicherheiten anhalten. Entsprechend dürfte der Euro in diesem Umfeld schweres Spiel haben, gegenüber der Krone nachhaltig an Boden zu gewinnen.

WÄHRUNGEN UND ANLEIHEN

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1624	-0,23	-1,09	-4,45
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8652	-0,21	-0,75	0,70
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9161	0,34	-1,59	-16,25
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	10,8469	0,46	-8,43	7,27
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	53,6148	0,20	6,02	409,14
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6304	0,22	-7,37	3,69
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	185,9000	0,20	1,02	39,58

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	125,60	-0,38	-1,56	-26,26	3,02
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	87,82	-0,94	-3,89	-31,56	4,90
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,95	-0,51	-1,83	-20,31	3,79
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	119,64	-0,63	-0,78	-25,57	3,67
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	109,66	-0,36	-2,47	-17,62	4,47
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	112,34	-0,56	-2,81	-29,37	4,98
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	128,89	0,03	-2,72	-14,88	2,67

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 05.06.2026; 09:20 Uhr

Nachhaltig investieren

Die unterschätzte Rolle der Entwicklungsbanken



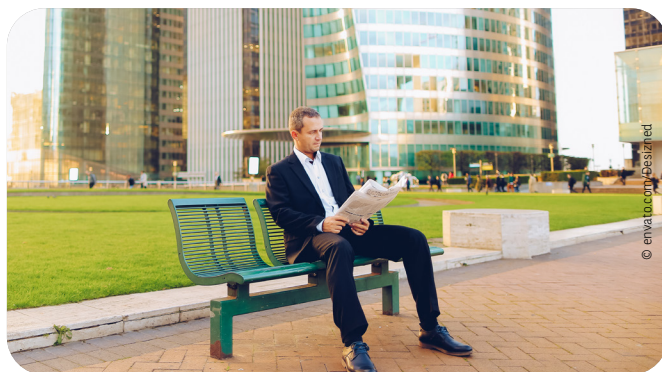
Matthias Niklowitz ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Es gibt eine Kategorie von Banken, die kaum Schlagzeilen macht: Die Öffentlichen Entwicklungsbanken arbeiten weitgehend im Schatten der Geschäftsbanken – und sie werden für die Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft immer wichtiger. Die Europäische Investitionsbank (EIB) ist neben der Weltbankengruppe eine der größten multilateralen Einrichtungen. Ihre Peers sind die Asiatische Entwicklungsbank, die Afrikanische sowie die Interamerikanische Entwicklungsbank, die ihre regionalen Schwerpunkte setzen. Teilweise wandelt sich der Fokus – die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), die ursprünglich den Übergang zur Marktwirtschaft in Osteuropa finanziell unterstützt hatte, ist heute auch in Zentralasien und im südlichen Mittelmeerraum aktiv. Und zu den bekanntesten landesweiten Einrichtungen zählt die KfW-Bankengruppe in Deutschland.

Diese Banken – es gibt rund 480 auf der Welt – bewegen sich an der Schnittstelle zwischen Politik und Finanzmärkten. Sie sind in der Lage, Marktlücken zu schließen, beispielsweise bei der Klimafinanzierung und der Finanzierung der Energiewende. Gleichzeitig können sie aufgrund ihrer Finanzierung erhöhte Risiken und lange Fristen für Rückzahlungen übernehmen. Diese Banken werden zukünftig noch wichtiger werden, wie sich auf der GRN Development Banking Research Conference zeigte, die im Mai im französischen Clermont-Ferrand stattgefunden hatte. Trotz fortschrittlicher Kapitalmärkte gibt es Segmente – saubere Technologien in der Frühphase, Finanzierung von Kleinunternehmen, erschwinglicher Wohnraum, groß angelegte Infrastrukturen –, wo rein private Finanzie-

rungen aufgrund hoher Risiken oder langer Zeithorizonte nicht machbar sind. Die französische Entwicklungsbank Bpifrance beispielsweise hilft bei der Finanzierung von Pionierinnovationen wie Deep-Tech, KI und Batterietechnologie und leitet langfristiges „geduldiges“ Kapital in strategische Industrien.

Drei jüngere Faktoren begünstigen diese Entwicklung: Zunächst kooperieren Notenbanken und Entwicklungsbanken immer besser im Rahmen ihrer jeweiligen abgesteckten Mandate. Notenbanken vermeiden damit auch Debatten um ihre ursprünglichen Ziele. Dann zeigen sich die Notenbanken bezüglich der Regulierung zunehmend aufgeschlossen, beispielsweise in Hinblick auf die Eigenkapitalanforderungen der Entwicklungsbanken. Schließlich sieht man immer mehr Innovationen bei „blended finance“-Finanzierungen: Dazu zählen Garantien für Ausfälle sowie Tranchen, welche die ersten möglichen Ausfälle übernehmen, um private Investoren anzuziehen, die andernfalls hier kein Geld bereitstellen würden. Und man forscht auch hier weiter: Beispielsweise zu den Folgen dieser neuen Finanzierungsformen, etwa im Hinblick auf die Wirkung von konventionellen Subventionen oder zweckgebundenen Krediten. Damit will man auch möglicher Kritik entgegentreten – beispielsweise bezüglich einer Vergrößerung der Staatsquote in Bereichen, in denen später einmal private Start-ups das große Geld machen könnten.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas organisiert zusammen mit weiteren Banken für die CAF, die Entwicklungsbank für Lateinamerika und die Karibik, eine „grüne“ Anleihe mit einem Volumen von 1 Milliarde Euro. Das Geld der siebenjährigen Emission soll für Projekte bei nachhaltigem öffentlichen Verkehr, sauberes Wasser, Biodiversität und Energieeffizienz genutzt werden. Die Projekte entsprechen den CAF-Richtlinien für nachhaltige Anlagen und werden von Moody's extern überprüft. «



RECHTLICHE HINWEISE

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.